

Kupfermarkt

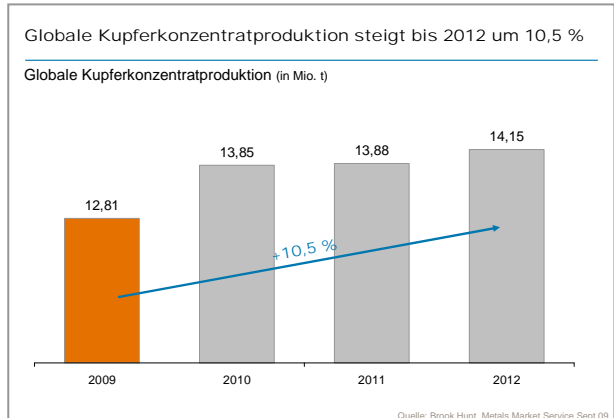
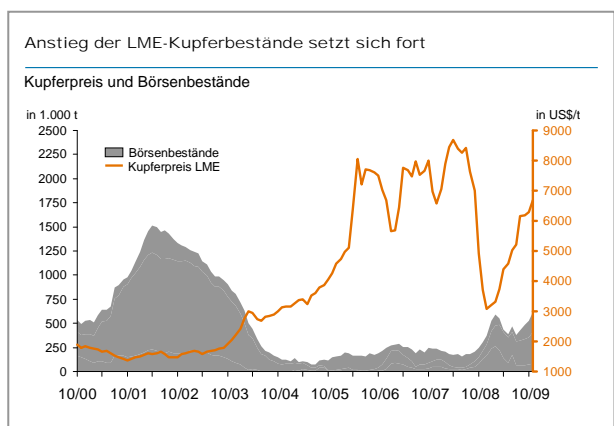
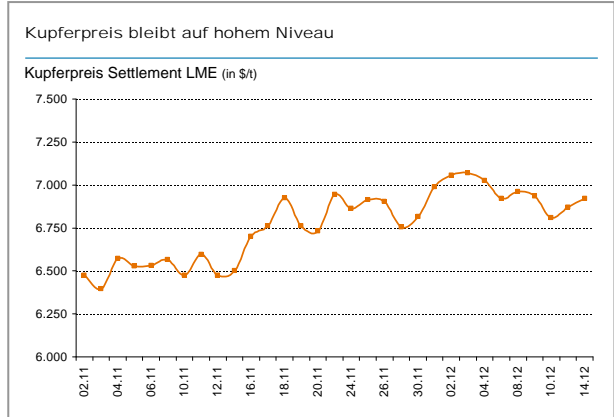
Während sich in den Medien bereits die Rückschauen auf das vergangene Jahr häufen, ist der Blick an den Rohstoffmärkten vor allem auf die Gegenwart und die Zukunft gerichtet. Aktuell sind wir in einer Zeit angelangt, in der der Handel an den Metallbörsen abnimmt und die physischen Aktivitäten am internationalen Kupfermarkt zurückgefahren werden. Hinzu kommen Jahresenderwägungen von Investoren und Unternehmen, die Sondereinflüsse auf das Geschäft ausüben: Offene Börsenpositionen werden zur Absicherung von Gewinnen geschlossen oder Bestände in die Lagerhäuser der Metallbörsen verlagert. In diesem Jahr ist zudem eine allgemein wachsende Verunsicherung präsent, zu der vor allem die schlechten Wirtschaftsnachrichten aus Dubai und Griechenland beigetragen haben. Die Gelassenheit mit der diese Meldungen zur Kenntnis genommen wurden, zeigt jedoch, dass die Märkte widerstandsfähiger als früher geworden sind. Auch wenn die Kursvolatilität am Kupfermarkt in den nächsten Wochen zunehmen dürfte, werden die Ausschläge nicht das Ausmaß des Vorjahres erreichen.

So hat sich der Kupferpreis in den vergangenen Tagen zunächst noch in einer engen Bandbreite um 7.000 US\$/t halten können, bevor er am 10.12. innerhalb eines Tages um 125 US\$/ auf 6.810 US\$/t nachgab. Dies hatte vor allem seine Ursache in der Glatstellung von Einkaufspositionen an der Börse und dem Aufbau neuer Verkaufspositionen. Positive kupferrelevante Konjunkturmeldungen aus China erhielten hierdurch nicht die ihnen angemessene Aufmerksamkeit. Die chinesischen Neubauaktivitäten im November stiegen um 194 % gegenüber dem Vorjahresmonat und die chinesische Regierung kündigte eine Ausweitung ihres Anreizprogramms zur Konjunkturstimulierung in den Bereichen Automobil und Haushaltsgeräte an.

Wenig Reaktionen riefen auch Nachrichten von der Produktionsseite hervor. Hier zeigt sich bei Hütten und Minen jeweils eine andere Situation. Auf der Hüttenseite findet nach dem zurückliegenden Produktionsschub in China eine Bereinigung unter alten Kapazitäten statt. So berichtete Mitte November der Verband der chinesischen Metallindustrie von der beabsichtigten Schließung veralteter Kupferproduktionskapazitäten in Höhe von 300.000 t. In Kanada will Xstrata seine Hüttenaktivitäten im Kidd-Creek Komplex ab Mai 2010 dauerhaft schließen. Hintergrund sind die hohen Kosten und die sehr niedrigen Schmelz- und Raffinerielöhne am Markt. Der Smelter, der Konzentrate von eigenen und anderen Minen bezieht, verfügt über eine Produktionskapazität von 150.000 t Blisterkupfer und 145.000 t Kupferkathoden. Die eigene Erzförderung und Konzentratproduktion soll jedoch beibehalten werden. Eine solche Strategie wirft wiederum ein Schlaglicht auf den vorgelagerten Minensektor, der auf Expansion setzt. Dieser treibt seine Investitionsprojekte weiter voran, wie z. B. die chilenische Codelco, die über ein jährliches Investitionsbudget von 2 Milliarden US\$ verfügt, das vor allem für die Realisierung von Ausbauplänen in den Kupferminen vorgesehen ist. Auch versuchen die Minen alles um Produktionsstörungen und -einbußen aus dem Weg zu gehen - angesichts von Kupferpreisen um 7.000 US\$/t eine verständliche Handlungsweise. Die durchschnittlichen Produktionskosten der Minen liegen etwa bei 100 bis 150 cents/lb (2.200 – 3.300 US\$/t) und damit die Einnahmen aus den Kupferpreisen um 200 % und mehr darüber. Dies ist vermutlich auch die treibende Kraft hinter der schnellen Verhandlungsbereitschaft bei Tarifgesprächen, wie sie jüngst bei der chilenischen Kupfermine Chuquibambilla gezeigt wurde. Im Oktober 2009 hatte BHP Billiton in den Tarifverhandlungen bei der Escondida-Mine sogar ein so gutes Lohnangebot vorgelegt, dass es gar nicht erst zum Streik kam. Daraus folgt, dass 2010 die Minenproduktion zunehmen dürfte, raffiniertes Kupfer bei einem Anziehen der Nachfrage aber wieder knapper werden könnte. Physisch wird sich in den kommenden Wochen jedoch wenig bewegen, denn das neue Jahr im chinesischen Kalender beginnt erst am 14. Februar. Es wird astrologisch das Jahr des Metalls und des Tigers sein und es deutet einiges darauf hin, dass dieser Metall-Tiger nicht zahlos sein wird.

Kupferrohstoffe und Kupferprodukte

Die Verhandlungen über TC/RCs in den Konzentrat-Jahresverträgen 2010 dauern an. Abschlüsse mit chinesischen Hütten sollen dabei noch nicht erzielt worden sein. Konzentrathütten fordern zur Kostendeckung Mindestschmelzlöhne in einer Höhe von 50 bis 60 US\$/t und 5 bis 6 cents/lb, die Minen bieten lediglich TC/RCs von etwas über 40 US\$/t und 4 cents/lb. Während Kupferkonzentrat im Spotgeschäft unverändert knapp ist, liegt das europäische Altkupferangebot weiterhin auf gutem Niveau. Dies resultiert aus einem höheren Aufkommen, gesteigener Abgabebereitschaft des Handels und dem Ausbleiben chinesischer Kaufaktivitäten. Im Kupferproduktgeschäft halten die Erholungstendenzen an, jedoch regional und produktbezogen unterschiedlich. Durch die Feiertage dürfte es allerdings zu einer temporären Sonderentwicklung mit gedämpfter Nachfrage kommen.



Glossar	
Arbitrage	Preisdifferenz zwischen Börsenplätzen
Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Contango	Kassa-Preis < Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
Cancelled warrants	zur Auslieferung angemeldete Lagerscheine
ICSG	International Copper Study Group
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	State Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate